

A B S C H R I F T
Frühmark & Vogt

———— **Rechtsanwälte** ————

Rechtsanwälte Frühmark & Vogt · Klosterstr. 29 · 31737 Rinteln

vorab per E-Mail: internetpost@bpa.bund.de
Bundeskanzleramt
z.H. Frau Bundeskanzlerin
Willy-Brandt-Straße 1

10557 Berlin

983/20TF01 jf
(b i t t e s t e t s a n g e b e n)

D1/53221

Voller Präsenzunterricht

Sachbearbeiter:
RA Thorsten Frühmark

Sekretariat:
Janina Furchbrich

Durchwahl Sekretariat:
05751 / 925776

17.11.2020

Voller Präsenzunterricht in deutschen Schulen/offener Brief

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin!

ich erlaube mir, Sie wegen des vollen Präsenzunterrichts in deutschen Schulen anzuschreiben. Zunächst darf ich mich aber sehr herzlich dafür bedanken, dass Sie unser Land bislang so gut durch die Pandemie geführt haben.

Als Rechtsanwalt, Vater von drei schulpflichtigen Kindern und als Ortsbürgermeister der kleinen Ortschaft Möllenbeck in Niedersachsen möchte ich aber in diesem Schreiben den Unmut vieler Eltern, Schüler und Lehrer über den Zustand in deutschen Schulen während der Pandemie zum Ausdruck bringen. In den letzten Tagen werden immer wieder Sorgen und Ängste der Eltern an mich herangetragen.

Natürlich haben wir zur Kenntnis genommen, dass Sie den Ministerpräsidenten zunächst den Vorschlag unterbreitet haben, dass in deutschen Schulen kein voller Präsenzunterricht mehr stattfinden soll. Von vielen Ministerpräsidenten wurde dieser Vorschlag offenbar kategorisch abgelehnt. Teilweise haben die Ministerpräsidenten und Kultusminister dies sogar in sozialen Medien gefeiert.

Uns Eltern erscheint es so, als ob es den Ministerpräsidenten gar nicht um die Sache gehe, sondern um die Frage, wer sich letztlich am Verhandlungstisch durchsetzt. Offenbar nehmen einige Politiker die Ängste und Sorgen der Eltern, Schüler und Lehrer gar nicht wahr. Es wird der Eindruck erweckt, als ob der volle Präsenzunterricht um jeden

Thorsten Frühmark

Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Familienrecht
Mitglied des Landesjustizprüfungsamtes
Interessenschwerpunkte
- Arbeitsrecht - Familienrecht
- Erbrecht - Vertragsrecht

Marco Vogt

Fachanwalt für Strafrecht
Fachanwalt für Verkehrsrecht
Interessenschwerpunkte
- Mietrecht - Verkehrsrecht
- Strafrecht - Versicherungsrecht

Stefan Frühmark

Fachanwalt für Sozialrecht
Fachanwalt für Erbrecht
Interessenschwerpunkte
- Sozialrecht - Baurecht
- Erbrecht - Arzthaftungsrecht

Klosterstr. 29

31737 Rinteln

Fon: 05751/925770

Fax: 05751/925771

www.fruehmark-vogt.de

info@fruehmark-vogt.de

Zweigstelle Extertal

in Bürogemeinschaft mit

Monika Brinckmann

Rechtsanwältin

Hackemackweg 3

32699 Extertal

Fon: 05262/95208

Fax: 05262/95209

in Kooperation mit:

Sozietät Varenholz
Steuerberater

Dieter Varenholz

Steuerberater

Olaf Varenholz

Dipl.Ök.; Steuerberater

Am Kirchanger 16

31737 Rinteln

Fon: 05751/42075

Fax: 05751/44954

www.Stb-Varenholz.de

mail@Stb-Varenholz.de

Preis durchgesetzt werden soll. Einige Kultusminister sind offenbar noch immer der Auffassung, Schulen stellen keine Infektionsherde dar. Dabei bringen die jüngsten Studien klar zum Ausdruck, dass insbesondere Kinder ab 10 Jahren durchaus als Infektionsträger anzusehen sind.

Mir ist nicht bekannt, dass vollständige Schulschließungen verlangt werden. Allen ist klar, dass weiter unterrichtet werden muss und die Schule natürlich auch einen wichtigen sozialen Faktor darstellt.

Bitte setzen Sie sich auch weiterhin so massiv dafür ein, dass die Schüler und die Lehrer geschützt werden.

Es ist für viele Eltern völlig unverständlich, warum in den Schulen keine Abstände eingehalten werden und die Schulbusse noch immer voll sind. Testungen an Schülern werden nach meinem Kenntnisstand so gut wie gar nicht durchgeführt. Dies bekräftigt nicht gerade die Aussagen der Ministerpräsidenten.

Sollten wir uns nicht fragen, was dieser Zustand in den Schulen mit unseren Kinder macht? Was soll ich meinen Kindern antworten, wenn sie mich fragen, dass in meinem Büro die Hygienevorschriften und Abstandsregeln eingehalten werden müssen, sie in der Schule aber keinen Abstand einhalten können? Soll ich ihnen dann antworten, dass Bildung wichtiger ist als Gesundheit? Wie soll ich ihnen erklären, dass sie nach Aussage von vielen Ministerpräsidenten in der Freizeit nur noch einen Freund treffen können, wenn sie in der Schule sowieso mit vielen Kindern ohne Abstand in einer Klasse sitzen?

Die Pandemie darf nicht auf den Rücken unserer Kinder ausgetragen werden. Sie sind die schwächsten Glieder in unserer Gesellschaft und übernehmen in der Schule die volle Verantwortung ohne Einhaltung der Abstandsregeln. Sie müssen ihren Großeltern sagen, dass sie sie nicht besuchen können, weil in der Schule keine Abstandsregeln eingehalten werden.

Die Infektionsgefahr sehen auch einige Ministerpräsidenten. Anders wäre es nicht zu erklären, dass man die Weihnachtsferien vorzieht, um eine Ansteckungsgefahr für andere Familienmitglieder zu minimieren.

Offenbar wägen die Ministerpräsidenten zwischen Bildung und Gesundheit ab. Dies kann aus meiner Sicht nicht der richtige Weg sein. Für viele Eltern sollten die Abstandsregeln in den Schulen unabhängig von der Ansteckungsrate in den jeweiligen Landkreisen gelten.

Ein Land wie Deutschland sollte es im Jahre 2020 schaffen, eine Balance zwischen Bildung und Gesundheit herstellen zu können. Hier dürfte dies nur über den sogenannten Hybridunterricht möglich sein.

Bitte machen Sie den Ministerpräsidenten klar, dass sie die Verantwortung für jeden kranken Schüler und für jeden Lehrer mit einer Folgeerkrankung haben.

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie mir auf dieses Schreiben antworten könnten. Darf ich mich darauf einstellen, dass Deutschland es schafft, einen Gleichrang zwischen Bildung und Gesundheit herzustellen?

Ihr Thorsten Frühmark